

Vorwort

Die vorliegende Publikation beschäftigt sich mit den Fragen der Wirkungsanalyse, die in der Sozialwirtschaft insbesondere unter dem Schlagwort der Wirkungsorientierung zunehmende Beachtung findet. Das gestiegene Interesse an den Wirkungen findet seinen Niederschlag auch in der Forschung und Praxis, wie die zunehmende Zahl an Publikationen zu dieser Thematik nahelegt.

In der Wirkungsforschung gibt es gegenwärtig viele unterschiedliche Zugänge, Verfahren und Instrumente, die sich grob in einerseits betriebswirtschaftliche und damit kennzahlenorientierte Ansätze (Performance Measurement) und andererseits in den sozialwissenschaftlich geprägten Strang der Evaluationsforschung gliedern lassen. Auch wenn unterschiedliche disziplinäre Zugänge oftmals als gegensätzlich oder konkurrierend eingestuft werden, hat deren Synthese im Kontext mit Wirkungsforschung durchaus Potenzial. Dieses ergibt sich durch eine Verzahnung beider Perspektiven, wodurch die Vorteile des jeweiligen Zugangs genutzt werden sowie Nachteile kompensiert werden.

Die Leitidee der sozialökonomischen Wirkungsevaluation besteht somit darin, dass erst die Synthese der ökonomischen (wirtschaftswissenschaftlichen) und der sozialwissenschaftlichen Perspektive den maximalen Erkenntnisgewinn für die **Analyse und Messung von Wirkungen in der Sozialwirtschaft** bringt:

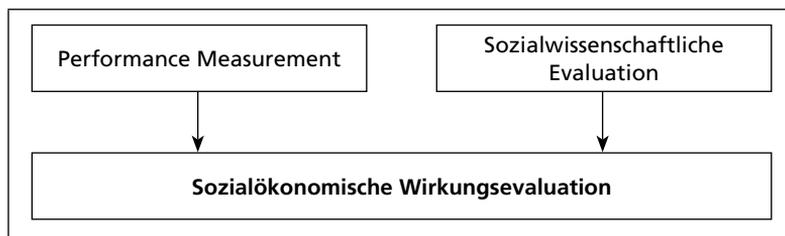


Abbildung 1: Multidisziplinäre Zugänge der sozialökonomischen Wirkungsevaluation (Zwei-Perspektiven-Konzept)

Quelle: eigene Darstellung

Dieser Zwei-Perspektiven-Zugang in der Wirkungsforschung, dem die vorliegende Publikation folgt, liegt somit ein multidisziplinäres Verständnis zugrunde, das beide Sichtweisen bei der Analyse von

Wirkungen berücksichtigt. Dies ermöglicht unter anderem die optimale Nutzung von Erkenntnissen, die in den jeweiligen Disziplinen zum Thema Wirkungsanalyse gewonnen werden konnten.

Das Ziel der vorliegenden Publikation ist es, Gestaltungshinweise für den Ansatz der sozialökonomischen Wirkungsevaluation zu geben. Der multidisziplinäre Zugang erfordert ein kooperatives Zusammenspiel von Ökonomie und Sozialwissenschaften, ohne Grenzziehungen oder Vorbehalte. Der Sozialwissenschaftler anerkennt die ökonomischen Rechenmodelle, genauso wie der Betriebswirt seine harte Kennzahlenschatulle öffnet und sie mit Indikatoren und empirischen Methoden befüllt. Beide tauschen sich zur Wirkungsanalyse aus und ergänzen sich beim Messen von Wirkungen. Die eine Expertin bringt Evaluationskompetenz und sozialwissenschaftliche Expertise ein und der andere Experte Kennzahlensysteme und Steuerungssysteme. Die Publikation folgt somit einem Verständnis von Wirkungsforschung, wonach sich erst durch diesen multidisziplinären Austausch ein fruchtbarer Weg in der Analyse von Wirkungen in der Sozialwirtschaft erschließt.

Der vorliegende Band gliedert sich im Wesentlichen in drei Teile: den theoretischen Grundlagen zur sozialökonomischen Wirkungsmessung bzw. Wirkungsevaluation (Kapitel 1 und 2), einem Fallbeispiel, das die praktische Anwendung demonstriert (Kapitel 3), sowie Praxisbeispielen aus unterschiedlichen Feldern der Sozialwirtschaft (Kapitel 4 bis 7). Im abschließenden Kapitel werden die zentralen Erkenntnisse dargelegt und Schlussfolgerungen für die sozialökonomische Wirkungsevaluation angesichts zukünftiger Herausforderungen in der Sozialwirtschaft gezogen (Kapitel 8). Welche Inhalte sich in den jeweiligen Kapiteln finden, wird im Folgenden skizziert.

Im ersten Kapitel werden grundlegende Ausführungen zur Wirkungsorientierung sowie gängige Wirkungsmodelle aus Theorie und praktischer Anwendung in sozialen Organisationen dargelegt. Auch Grundlagen zu Kennzahlensystemen und der Ansatz des Performance Measurement sind Gegenstand dieses Kapitels. Zudem werden Wirkungsmessung in Theorie und Anwendung dargelegt und sozialökonomische Wirkungsmessungsinstrumente vorgestellt, einschließlich einer Handlungsanleitung zur Vorgehensweise bei der Wirkungsmessung. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit Evaluationsforschung als eine der zwei Säulen der sozialökonomischen Wirkungsevaluation (Kapitel 2). Dabei wird näher auf Wirkungsevaluation eingegangen: Ablauf, Akteure sowie die Wirkungsmessung

im Rahmen der Wirkungsevaluationen, einschließlich der Hemmnisse bzw. Einschränkungen werden dabei behandelt. Umsetzungsorientierte Designs von Wirkungsevaluationen, das Reporting im Rahmen der Wirkungsevaluation und Evaluationsstandards runden dieses Kapitel ab. Die Verzahnung der verschiedenen Zugänge, die in den ersten beiden Kapiteln skizziert wurden, wird anhand eines Fallbeispiels im dritten Kapitel dem Leser bzw. der Leserin vor Augen geführt (Kapitel 3).

Konkrete Praxisbeispiele zeigen den Stand der Umsetzung von sozialökonomischer Wirkungsevaluation. Die Maßnahmen, die im Fokus dieser Beispiele stehen, richten sich dabei an unterschiedliche Zielgruppen, und verfolgen somit auch verschiedene Ziele: Jugendliche mit Behinderung für den Arbeitsmarkt qualifizieren (Kapitel 4), psychisch kranken Menschen Beschäftigung bieten (Kapitel 5), Wohnraum für Menschen in Lebenskrisen bieten (Kapitel 6), Integration von Flüchtlingen unterstützen (Kapitel 7). Diese Praxisbeispiele basieren auf Projekten, die von Studierenden des Departments Gesundheits-, Sozial- und Public Management der FH Oberösterreich durchgeführt wurden.

Eine aktuell häufig in der Praxis angewendete Methodik sozialökonomischer Wirkungsanalysen ist der Social Return on Investment (SROI), welcher in der vorliegenden Publikation nicht vertiefend vorgestellt wird und in den Praxisbeispielen hier als nächster Schritt in der sozialökonomischen Wirkungsevaluation genannt werden wird. Die Autoren des vorliegenden Buches würdigen den SROI als ökonomisches Wirkungsanalyseinstrument, legen sich aber nicht darauf als Standard fest, sondern geben weiteren (ökonomischen) Wirkungsmessinstrumenten denselben Raum. Damit folgt diese Publikation einem breiten, multidisziplinärem Verständnis von sozialökonomischer Wirkungsevaluation, wie eingangs skizziert.

Diese Publikation richtet sich an Führungskräfte sozialwirtschaftlicher Unternehmen, die sich mit Wirkungsorientierung auseinandersetzen sowie nach geeigneten Wirkungsmodellen, Wirkungsmessungsmethoden und Evaluationswissen suchen. Es ist an Praktiker und Wissenschaftler gleichermaßen adressiert, die ihre Ergebnisse mit den dargelegten Fallstudien und Praxisbeispielen reflektieren wollen und ebenso am Brückenbau zwischen Betriebswirtschaft/Ökonomie und Sozialwissenschaften/Evaluation arbeiten bzw. daran Interesse haben. Es richtet sich zudem an Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und letztlich an alle, die an

Wirkungsorientierung, Wirkungsforschung und möglichen Zugängen zu einer sozialökonomischen Wirkungsevaluation interessiert sind.

Wir hoffen, mit der vorliegenden Publikation viele Interessierte zu erreichen, und freuen uns auf einen regen Diskurs.

*Renate Kränzl-Nagl,
Markus Lehner und Thomas Prinz,
im Juli 2019*